

Claudio Puntin mit Insah Rudolph, David Grottschreiber und dem Lucerne Jazz Orchestra

Berge versetzen

Unit Records UTR 4257

Seit mehr als 2 Jahrzehnten lebt der im Kanton Zug in der Schweiz geborene und aufgewachsene Klarinettist Claudio Puntin meist in Deutschland. Die Kölner Szene vermisst ihn seit seinem Umzug nach Berlin immer noch. Doch nun zeigt er, dass er eigentlich nie etwas anderes als ein Schweizer war und ist. Er versetzt Berge mit dem Lucerne Jazz Orchestra unter der Leitung von David Grottschreiber. Mit zwei mehr persönlichen Titeln beginnt es: „Em Pfudäpf sine“ erklärt er, dass dieser schöne Name sein Spitzname zur Jugendzeit war. Dann führt er durch eine neunteilige Swiss Suite, weckt Erinnerungen an Bilder aus der Schweizer Welt. Typische Klänge mit großer Bildhaftigkeit entstehen. Und die Sängerin Insah Rudolph zitiert Gedichte von Sabina Naef, z.B.: „von der Hand in den Mund – und auch übermorgen – deine Briefe essen – 26 Buchstaben – das Gewicht der Worte“. Musik, Texte und ihre Interpretation bilden eine Einheit. Auch Puntins Klarinette kann jodeln, bei „Ouverture“ zu erleben, gleich gefolgt von der Blaskapelle am Sonntagmorgen.

Hohe Qualität bringt auch das Lucerne Jazz Orchestra auf die Bühne im Volkshaus Studio Basel, wo die CD aufgenommen wurde unter der Leitung von Steffen Schorn. Ein perfekter Sound und immer wieder ausbrechende Soli, die die scheinbar ländlichen Schweizer Ideen von Puntin aufgreifen und zu einem Erlebnis machen. Mit sog. Folklore hat das alles nichts zu tun. Die Freiheit der Improvisierten Musik macht es eben möglich, Elemente und Erinnerungen auch aus bzw. an Volksmusiken zu übernehmen. Hier ist es dazu auch noch sehr gelungen.

Hans-Jürgen von Osterhausen